

Das Gleichnis von den ungleichen Söhnen

26. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 21,28-32

In jener Zeit sprach Jesus zu den Hohenpriestern und den Ältesten des Volkes: Was meint ihr?

Ein Mann hatte zwei Söhne. Er ging zum ersten und sagte: Mein Sohn, geh und arbeite heute im Weinberg!



Er antwortete: **Ja, Herr!, ging aber nicht.** Da wandte er sich an den zweiten Sohn und sagte zu ihm dasselbe.

Dieser antwortete: **Ich will nicht. Später aber reute es ihn, und er ging doch.**

Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt?

Sie antworteten: Der zweite.

Da sagte Jesus zu ihnen: Amen, das sage ich euch: Zöllner und Dirnen gelangen eher in das Reich Gottes als ihr.



Denn Johannes ist gekommen, um euch den Weg der Gerechtigkeit zu zeigen, und ihr habt ihm nicht geglaubt; aber die Zöllner und die Dirnen haben ihm geglaubt.

Ihr habt es gesehen, und doch habt ihr nicht bereut und ihm nicht geglaubt.